

Der «Porta Samedan» neues Alukleid



Die Fassadenverkleidung am neuen Samedner Einkaufszentrum «Porta Samedan» entstand im Kontext von «Kunst am Bau».

Foto: Daniel Zaugg

Auch wenn nicht aus heimischem Material gefertigt, so ist die moderne Aluminiumfassade der «Porta Samedan»-Eingang Cho d'Punt doch eine durch und durch heimische Produktion. Ein Gemeinschaftswerk zweier Samedner Unternehmen in Zusammenarbeit mit

einem in Samedan geborenen Künstler – und selbstbewusster Ausdruck Engadiner Innovationskraft und Kreativität.

800 Metallplatten aus eloxiertem Aluminium bilden die hinterlüftete Fassadekonstruktion des Minerlegie-P-Gewerbe- und Einkaufszentrums «Porta

Samedan». Ein Grossteil dieser Fassadenplatten wurde in der Werkstatt des heimischen Metallbauers mit jeweils individueller Lochfräsung versehen, die – als Gesamtbild über die gut einsehbaren Fassaden – eine gewellte Wasseroberfläche nachzeichnen. Die silberfarbene, glän-

zende Fassade lebt vom Zusammenspiel von Form, Zeichnung, Licht und Schatten und soll, wie ein in der Planung erstelltes Gutachten aufzeigt, in Sachen Blendwirkung keine negativen Einflüsse auf den nahen Strassen- und Flugverkehr haben. (jd)